

Kostenlos zum Mitnehmen | Free Copy

kulturjournal regensburg



Auwerkfest 2025

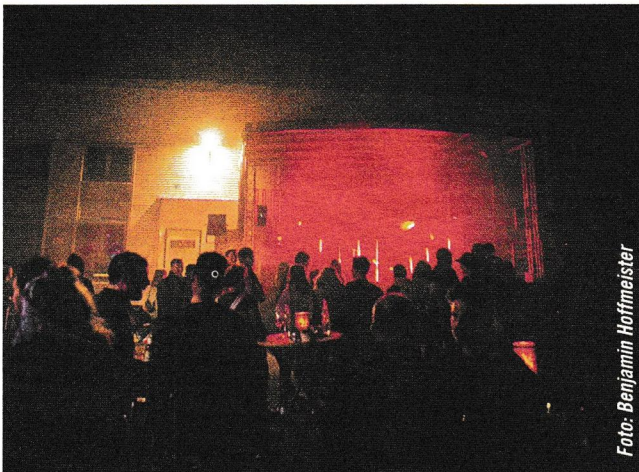


Foto: Benjamin Hoffmeister

Das beste Bier ist immer noch das Freibier. „Freibier“ heißt aber auch Regensburg kleinste und jüngste Brauerei. Unter freibier.cc finden Sie alles, was Sie darüber wissen müssen. Zum Ausschank kommt besagtes und speziell für den Anlass gebrautes Bier auf dem diesjährigen Auwerkfest. Nicht umsonst, aber dafür mit QR-Code auf jeder Flasche, der genauestens über Zutaten und Brauverfahren Protokoll führt. Das Auwerkfest selbst am Pfingstsonntag ist so etwas wie ein alternatives Bürgerfest. Nur dass hier nicht die historische Substanz des Welterbes gefeiert wird, hier lässt man den wilden Regensburger Osten hochleben, einen vielen noch unbekannten Stadtteil von herbem Charme und eigenwilliger Prägung. Das Auwerkfest ist Höhepunkt und Abschluss des „Schalt Kreis Symposiums“ und eine Weiterentwicklung jenes Stadteilstests, das im Rahmen von „Sommerflimmern“ nach den Entbehrungen der Pandemie den Kreativen wieder das Machen und der Bevölkerung wieder Teilhabe daran erlaubte. Es wird ein Tag voller Kunst, Musik, Workshops und Begegnungen. Hier treffen Teilnehmer des vorangegangenen Symposiums (für Bastler, Künstlerinnen und Technikenthusiasten) auf die lokale Gemeinschaft, um gemeinsam zu feiern, zu gestalten und Neues zu entdecken. Als offenes Festival für alle Altersgruppen verbindet das Auwerkfest Technik und Kreativität. Von der elektronischen Klanginstallation bis zum gemeinschaftlichen DIY-Workshop – hier finden alle Inspiration und Begeisterung. Es gibt Livemusik, Kunstinstallationen und Ausstellungen, Workshops für Groß und Klein, die kulinarische Vielfalt lockt und viele Gemeinschaftsprojekte laden ein zum Mitmachen. Alles strikt nichtkommerziell und konkret auch für Familien mit Kindern. Auf jeden Fall gibt es eine Sound-Performance von Audionaut, der bei der Kurzfilmwoche 2025 für Furore sorgte, Licht- und Klanginstallation, Lesung, den DIY-Workshop „Baue dein eigenes Instrument“, eine Bastelsession für „Upcycling-Kunst“, Lötten für Anfänger und vieles mehr. Angedacht ist auch ein Fahrrad-Shuttle zu den Kollegen im Kunstviertel Prinz-Leopold-Kaserne. Wer mitmachen, Ideen einbringen und sich aktiv beteiligen will, kann sich mit Projektbeschreibung melden unter auwerkfest@schalt-kreis.de. Das Auwerk ist ein ehemaliges Industriegelände, das heute als kreativer Freiraum und Veranstaltungsort dient. Mit seiner industriellen Atmosphäre und weitläufigen Flächen bietet es den perfekten Rahmen für das Auwerkfest.

So, 8. Juni, ab 12:00 Uhr

■ Auwerk-Gelände, Auweg 42a, schalt-kreis.de/auwerkfest.html



Die Rückkehr der Bartgeier

Vortrag von David Schuhwerk,
Mitarbeiter des LBV-Bartgeierprojekts

Freitag, 9. Mai, 19:30 Uhr
Naturkundemuseum Ostbayern

Der Eintritt ist frei.



Naturkundemuseum Ostbayern
Am Prebrunnentor 4
93047 Regensburg



Kreisgruppe
Regensburg



Foto: Korbinian Hafner

Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl (Mitte) mit Thomas Semmler (links) und Dr. Thomas Feuerer (rechts) von der JuraMarktStadel eG beim Anbringen der Denkmalpreistafel des Bezirks Oberpfalz am Stadel in Pittmannsdorf

Preise über Preise ...

... für den Jurastadel in Pittmannsdorf. Nach der Verleihung der bayerischen Denkmal-schutzmedaille 2023 wurde die JuraMarktStadel eG auch mit dem Denkmalpreis des Bezirks Oberpfalz 2024 ausgezeichnet.

2024 war der JuraMarktStadel eG im Schloss in Neunburg v. Wald der Denkmalpreis des Bezirks Oberpfalz verliehen worden. Bezirksheimatpfleger Dr. Tobias Appl sagte in der Laudatio: „Die JuraMarktStadel eG unter ihrem Vorsitzenden Dr. Thomas Feuerer hat sich nicht nur dem Zweck gegründet, einen auf den ersten Blick unscheinbaren Nutzbau zu erhalten, sondern machte ihn wieder zu dem regionaltypischen Kleinod, das er eigentlich ist.“

Beim Wettbewerb „bewahren – gestalten 2025“, der dem vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten ausgelobten Staatspreis „Ländliche Entwicklung in Bayern 2025“ vorgeschaltet ist, wurde die JuraMarktStadel eG nun als einer von acht Preisträgern auf Bezirksebene ausgewählt. An der Feierstunde im Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz in Tirschenreuth nahen Aufsichtsratsvorsitzender Herbert Tischer und Vorstand Dr. Thomas Feuerer teil.